



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 3,0 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,70 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 7,9% und liegt damit um 2,8 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 5,1%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.947.370
Fondsgebundene LV	1.090.900
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	7.311.680
HGB-Deckungsrückstellung	5.272.590
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	139.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	71.367
Schlussüberschussanteil-Fonds	149.510
Zahlungen Versicherungsfälle	501.600
Zinszusatzreserve	630.700
aktivische Bewertungsreserven	1.505.680
freie RSt für Beitragsrückerstattung	177.420
mittlerer Tarifrachungszins	3,0%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	192.000
verfügbare RfB	326.930
HGB-DRSt ohne ZZR	4.641.890
Bestandsabbaurate	8,7%
Passivduration	12
skalierte aktivische Bewertungsreserven	1.505.680
Marktwert Kapitalanlagen	7.453.050
Marktwert-Bilanzsumme	8.817.360
zukünftige pass. vt. Überschüsse	822.597
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-263.096
passivische Bewertungsreserven	559.500
zukünftige Überschüsse	2.065.180
zukünftige Aktionärgewinne	516.284
latente Steuern	129.071
ökonomisches Eigenkapital	718.609
ökonomische Eigenkapitalquote	7,9%